

Big Tech kontrolliert, was Sie online sehen

Analyse von [Dr. Joseph Mercola](#) [Faktengeprüft](#)

- 30. Januar 2021

[Pfizer gibt zu, dass der Impfstoff nicht vor COVID schützt](#)

[Wie ein Nährstoff im Lachs hilft, bakterielle Infektionen zu bekämpfen](#)



GESCHICHTE AUF EINEN BLICK

- Die Journalistin Sharyl Attkisson nimmt Big Tech und seine Zensur der Informationen, die Sie täglich im Internet sehen, aufs Korn
- Die Einschränkung der freien Meinungsäußerung hat sich in den letzten Monaten beschleunigt, als Facebook, Twitter und YouTube die beispiellosen Schritte unternahmen, die Social-Media-Konten des US-Präsidenten zu zensieren und zum Schweigen zu bringen
- Unabhängig von der politischen Zugehörigkeit unterstreicht der Schritt die immense Kontrolle, die Unternehmen über Online-Informationen haben, und wie diese zur Unterstützung oder Demontage bestimmter Agenden eingesetzt werden können
- Zachary Vorhies, ein ehemaliger leitender Software-Ingenieur bei Google und Googles YouTube, hat mehr als 950 Seiten vertraulicher Google-Dokumente aufgedeckt, die einen Plan zeigen, das gesamte Internet auf der Grundlage von Googles Unternehmenswerten neu zu ordnen, wobei maschinelles Lernen für "Fairness" eingesetzt wird
- Als Vorhies erkannte, dass Google die öffentliche Meinung und die politische Landschaft manipuliert, trat er zurück, um die Öffentlichkeit zu warnen, dass Google offenbar einen Putschversuch gegen den Präsidenten unternimmt

In dieser Folge von Full Measure nimmt die preisgekrönte Enthüllungsjournalistin Sharyl Attkisson Big Tech und seine Zensur der Informationen, die Sie täglich im Internet sehen, aufs Korn. 'Die Einschränkung der freien Meinungsäußerung hat sich in den letzten Monaten

beschleunigt, als Facebook, Twitter und YouTube die noch nie dagewesenen Schritte unternahmen, die Social-Media-Konten des US-Präsidenten zum Schweigen zu bringen.

Während viele die Zensur begrüßten, sprachen sich andere gegen die Verletzung der Meinungsfreiheit und den Präzedenzfall aus, den sie für die Zukunft schafft. Sogar Twitter-CEO Jack Dorsey sagte, er sei unzufrieden mit der Entscheidung und twitterte am 13. Januar 2021:²

"Diese Aktionen fragmentieren die öffentliche Diskussion. Sie entzweien uns. Sie begrenzen das Potenzial für Klärung, Wiedergutmachung und Lernen. Und sie schaffen einen Präzedenzfall, den ich für gefährlich halte: die Macht, die eine Einzelperson oder ein Unternehmen über einen Teil des globalen öffentlichen Gesprächs hat."

Unabhängig von der politischen Zugehörigkeit unterstreicht dieser Schritt die immense Kontrolle, die Unternehmen über Online-Informationen haben und wie diese zur Unterstützung oder Demontage bestimmter Agenden eingesetzt werden können.

Bemühungen zur Bekämpfung von "Fake News" nach der Wahl verstärkt

Zachary Vorhies war mehr als acht Jahre lang ein Big-Tech-Insider. Als ehemaliger Senior Software Engineer bei Google und Googles YouTube sagte er, dass alles großartig sei - und dann passierte etwas: Donald Trump gewann die Wahl im Jahr 2016. In der ersten Woche nach der 2016 Wahl, Vorhies sagte Attkisson, Google hatte eine All-Hands-Meeting.

Der Finanzchef des Unternehmens brach in Tränen über das Wahlergebnis aus, während Gründer Sergey Brin sagte, er sei persönlich davon beleidigt. Kurz gesagt, die Bosse bei Google waren von Trumps unerwartetem Sieg am Boden zerstört, und bald darauf sagte Vorhies: "Das Unternehmen ist hart nach links gegangen und hat liberale Prinzipien aufgegeben und ist in Richtung autoritäres Management von Produkten und Dienstleistungen gegangen."

Als Vorhies schließlich erkannte, dass Google die öffentliche Meinung und die politische Landschaft manipuliert, trat er zurück, um die Öffentlichkeit zu warnen, dass Google anscheinend einen Putschversuch gegen den Präsidenten unternimmt. Er wiederholte diese Gefühle während unseres Interviews 2019 und teilte sein Insiderwissen über dieses globale Monopol und enthüllte, warum [Google keine zuverlässige Informationsquelle](#) mehr [ist](#).

Während einige der enthüllten Informationen mit Politik zu tun haben, können Sie über meine Ansichten über die [Zweiparteien-US-Bundesregierung](#) lesen. Der Punkt des Teilens dieser Informationen ist, dass Google die Suchergebnisse manipuliert, um seine Ansichten widerzuspiegeln und das soziale Verhalten zu beeinflussen, während es dies leugnet.

Wie Google die Realität verändert

Laut Vorhies sagte Google-CEO Sundar Pichai bei einem All-Hands-Meeting, das kurz nach der Präsidentschaftswahl 2016 stattfand, dass eines der erfolgreichsten Dinge, die sie während der Wahl getan hatten, die Anwendung von "maschinellern Lernen" war, um Fake News zu verbergen.

Maschinelles Lernen ist eine Art von künstlicher Intelligenz, die hinter Googles zügelloser Zensur steckt - etwas, das sie Machine Learning Fairness genannt haben, oder ML Fairness. "Wie Sie sich vorstellen können", sagte Vorhies während unseres Interviews 2019 (oben verlinkt), "werden sie

ihr Zensurregime nicht als etwas Schlechtes bezeichnen. They're going to call it something like 'fairness'."

"Wenn Sie also dagegen sind, sind Sie gegen Fairness. Es ist ein Euphemismus. Ich entdeckte, dass es dieses Dachprojekt gab, 'ML Fairness', und es gab diese Unterkomponenten wie 'Projekt Purple Rain', das ein 24-Stunden-Reaktionsteam ist, das das Internet überwacht," sagte er.

Bis 2017 hatte Vorhies mehr als 950 Seiten vertraulicher Google-Dokumente aufgedeckt, die einen Plan zeigten, das gesamte Internet auf der Grundlage von Googles Unternehmenswerten neu zu ordnen und mithilfe von maschinellem Lernen für "Fairness" einzugreifen. Er trat im Juni 2019 zurück und übergab die Dokumente dem Justizministerium, das sie dann über Project Veritas der Öffentlichkeit zugänglich machte, um die Zensuraktivitäten von Google aufzudecken. ³Laut Project Veritas:⁴

"Politisch wurde es im Juni 2017, als Google 'covfefe' aus seinem arabischen Übersetzungswörterbuch löschte, um einen Trump-Tweet zu Nonsense zu machen. Dies wäre harmlos gewesen, wenn nicht eine Woche später die Mainstream-Medien versuchten, den 25. Verfassungszusatz anzurufen, um Trump aus dem Präsidentenamt zu entfernen.

An diesem Punkt wurde Zach Vorhies misstrauisch, dass Google in eine aufrührerische Verschwörung zur Absetzung des Präsidenten der Vereinigten Staaten verwickelt sein könnte. Zach entschied, dass der Dokumenten-Cache den zuständigen Strafverfolgungsbehörden (Justizministerium) zur Verfügung gestellt werden musste, um die aufrührerischen Aktivitäten offenzulegen, und der Öffentlichkeit, um sie das volle Ausmaß der Informationskontrollfähigkeiten von Google wissen zu lassen."



8 Facts About Facemasks
- Get FREE Access Now!

[Click Here](#)



Algorithmische Unfairness" setzt sich mit dem Narrativ der Realität auseinander

Susan Wojcicki, die CEO von YouTube, ließ das Zurückdrängen von "Fake News" und die Steigerung von "autoritativen Nachrichten" wie eine gute Sache klingen, wie Attkisson berichtete,⁵ aber als Vorhies sich Googles Design-Dokumente ansah, waren die Fake News, die sie zensierten, nicht wirklich gefälscht.

"Ich war unpolitisch", sagte er, "aber ich begann zu denken, ist das wirklich Fake News? Warum definieren sie es als Fake News, um Zensur zu rechtfertigen?" Ein Teil davon betraf Googles Bemühungen beim sozialen Wiederaufbau, um "algorithmische Unfairness" zu korrigieren, was jeder Algorithmus sein könnte, der bestehende Stereotypen verstärkt.

Könnte die objektive Realität algorithmisch unfair sein? Google sagt ja. Vorhies führte das Beispiel an, dass bei einer Google-Suche nach CEOs vor allem Männer angezeigt wurden. Obwohl dies die Realität ist, könnte dies als algorithmisch unfair angesehen werden und rechtfertigt laut Google ein Eingreifen, um dies zu beheben. Er verwendet auch das Beispiel der Autofill-Suchempfehlungen, die bei einer Google-Suche auftauchen.

Autofill ist das, was passiert, wenn Sie beginnen, eine Suchanfrage in eine Suchmaschine einzugeben und Algorithmen sich einschalten, um Vorschläge zur Vervollständigung Ihrer Suche anzubieten. Wenn Sie "Männer können" eingeben, erhalten Sie möglicherweise Autofill-Empfehlungen wie "Männer können laktieren" und "Männer können schwanger werden" oder "Frauen können Sperma produzieren" - Dinge, die eine Umkehrung von Stereotypen und eine Umkehrung der Geschlechterrollen darstellen.

Man hat uns glauben lassen, dass die Autofill-Empfehlungen das sind, wonach die meisten Menschen suchen - Google hat erklärt, dass die gegebenen Vorschläge durch eine Sammlung von Nutzerdaten generiert werden - aber das stimmt nicht, zumindest nicht mehr. Wie Vorhies während unseres Interviews 2019 sagte:

"Diese Geschichte über das Autofill wurde zuerst von Dr. Robert Epstein aufgedeckt, der ein in Harvard ausgebildeter Psychologe und ehemaliger Chefredakteur von Psychology Today ist. Er sagte, dass Google mit dieser Autosuggest-Funktion einen Haufen Stimmen für Hillary umgedreht habe. Ich habe diese Behauptung untersucht. Ich habe es überprüft, um wahr zu sein ... Es stellt sich heraus, dass eine Menge von den beliebten Suchen wurden unterdrückt.

... Das Wichtigste an dieser Funktion ist die Tatsache, dass Sie nicht erwarten, dass dieser Teil Ihrer Online-Erfahrung aus politischen Gründen ausgebrütet wird. Sie denken, dass dies legitim ist, wonach andere Menschen suchen. Infolgedessen haben Sie Ihre Filter nicht eingeschaltet. Ihr Gehirn setzt diese Filter auf, wenn es beginnt, politisch aufgeladene Informationen zu bewerten.

Wenn Sie einen Zeitungsartikel lesen, denken Sie sich vielleicht: "Das mag wahr sein, das mag nicht sein. Sie sind skeptisch. Aber wenn Sie in eine Suchmaschine tippen, denken Sie das nicht, weil Sie nicht glauben, dass diese manipuliert ist, also rutscht die Voreingenommenheit, die in diesem Suchergebnis steckt, durch und geht direkt in Ihr Unterbewusstsein. Das ist es, was Epstein erklärt hat."

Vorhies sagte, dass sein Wendepunkt kam, als Pichai dem Kongress sagte, dass das Unternehmen nicht nach politischer Voreingenommenheit filtert und Websites auf schwarze Listen setzt. "Da habe ich gesehen, dass Sundar Pichai den Kongress belogen hat, indem er sagte, dass sie keine schwarzen Listen verwenden." ⁶

Big Tech Fact-Checking aufgestockt

Der plötzliche Ansturm von "Fact-Checking"-Organisationen ist eine weitere Form der Zensur, die den freien Diskurs stört. Unter Berufung auf Daten der Duke University Reporters' Lab, Attkisson sagt "Fakten-Check-Gruppen mehr als vervierfacht in der Zahl innerhalb von fünf Jahren von 44 bis 195." Fact-Checking stellt nun eine Multimillionen-Dollar-Industrie dar, die bestimmten Interessen zugute kommt.

"Facebook und Google sind große Geldgeber von Nachrichtenorganisationen und Fact-Check-Bemühungen," Attkisson berichtet, "Ausgaben Hunderte von Millionen von Dollar." Das Problem bei der Kennzeichnung von etwas als "falsche und irreführende Informationen" ist der Schaden, der entsteht, wenn die Informationen nicht tatsächlich falsch oder irreführend sind. Wenn ein Banner in den sozialen Medien auftaucht und die Leser warnt, dass der Inhalt falsch ist, werden die meisten Menschen nicht darauf klicken.

Laut dem Poynter Institute, einem der Fact-Checking-Partner von Facebook, das sich selbst als "weltweit führend im Journalismus" bezeichnet und eine freie Presse für unverzichtbar hält, sinkt die Reichweite eines Facebook-Posts, sobald er von einem Fact-Checker als falsch markiert wird, um durchschnittlich 80 %.⁸

Darüber hinaus ist Facebooks Liste der vertrauenswürdigen Partner für die Faktenüberprüfung ebenfalls stark konfliktbehaftet. Children's Health Defense verklagte Facebook, seinen CEO Mark Zuckerberg und drei seiner Faktenprüfungspartner - Science Feedback, Poynter Institute und PolitiFact9 - und behauptete zum Teil, dass sie nicht unabhängig oder faktenbasiert sind, obwohl sie sich selbst als solche bezeichnen.

Faktenchecker erhalten Millionen von politischen Gruppen

PolitiFact ist ein Zweig des Poynter-Instituts, das von sich behauptet, die Überprüfung von Fakten im Journalismus sei sein "Herzstück"¹⁰, während Science Feedback eine französische Organisation ist, die behauptet, sie überprüfe die "Glaubwürdigkeit" von "einflussreichen" wissenschaftlichen Behauptungen in den Medien.¹¹

Science Feedback, das oft auf der Seite der Impfstoffindustrie steht, wurde auch benutzt, um einen Dokumentarfilm zu diskreditieren, der das Coronavirus mit einem Labor in Wuhan, China, in Verbindung brachte, aber die Quelle von Science Feedback war ein US-Wissenschaftler, der in dem Labor in Wuhan arbeitete.

Weiter, nach Attkisson, PolitiFact erhielt Millionen von Gruppen suchen, um **den Kapitalismus neu zu gestalten**, zählen Einwanderer in der US-Volkszählung und ändern Abstimmungsprozesse für Präsidentschaftswahlen aus dem Wahlsystem zu einer Volksabstimmung.

PolitiFact erhielt auch 900.000 Dollar vom Democracy Fund, der ein wichtiger Geldgeber für politische Anti-Trump-Bemühungen ist, während die linksgerichteten Open Society Foundations und das Omidyar Network dem Poynter Institute 1,3 Millionen Dollar für sein internationales Fact-Checking-Netzwerk gaben.¹²

Attkisson sagt, dass die Zensur der Faktenüberprüfung in den letzten Wochen des Präsidentschaftswahlkampfes 2020 zunahm, als Twitter Trumps Tweets und ein Exposé der New York Post über Joe Bidens Sohn zensurierte oder kennzeichnete, und nach der Wahl verbot YouTube Videos, die Bidens Sieg bestritten. Was ist letztlich falsch daran, wenn Unternehmen versuchen, schädliche Informationen oder Verschwörungstheorien davon abzuhalten, Menschen zu erreichen?

Wie Vorhies sagte: "Das Problem ist, dass sie ein Monopol sind. Und wenn sie den Finger auf das öffentliche Narrativ legen, wird das eine Einmischung in die Wahl sein."¹³

Springen vom Kamin ins Feuer

Abschnitt 230 des Communications Decency Act von 1996 bietet Internetplattformen einen Haftungsschutz für nutzergenerierte Inhalte. Big Tech drängt auf die Aufnahme eines Schutzes, der Abschnitt 230 des Communications Decency Act widerspiegelt, in verschiedene Freihandelsabkommen, um sie vor ausländischen Vorschriften zu schützen.

Während **Abschnitt 230** die freie Meinungsäußerung im Internet für jedermann ermöglicht, erlaubt er Google, YouTube und Facebook auch, herauszufiltern und zu zensieren, was sie wollen, während sie sich immer noch als Plattform und nicht als Kurator von Inhalten qualifizieren.

Der Kongress hat damit gedroht, Big Tech zu bestrafen, indem er ihnen den rechtlichen Schutz in Abschnitt 230 entzieht, aber das Eingreifen der Regierung könnte eine weitere Ebene von Problemen hinzufügen, sagt Attkisson. Cindy Cohn, Geschäftsführerin der Electronic Frontier Foundation, stimmte dem zu und bemerkte¹⁴:

"Nur weil man ein Problem hat, heißt das nicht, dass jede Lösung die richtige ist. Und ich denke, wir könnten wirklich von einem Kamin in ein Feuer springen, wenn wir dann entscheiden, dass wir denjenigen, der die Regierung führt, entscheiden lassen, was wir sehen."

Die Bemühungen, öffentliche Diskussionen und Informationen abzuschalten, sind in vollem Gange. Also, was können Sie tun? Wissen ist wirklich Macht, also schauen Sie bei Ihrer Suche nach der Wahrheit über die Kennzeichnungen der Faktenprüfer und die Spitze der Google-Suchergebnisse aus der Konserve - und die Unternehmen dahinter - hinaus. Es gibt Alternativen für die meisten, wenn nicht sogar alle Google-Produkte, und indem wir diese anderen Unternehmen nutzen, können wir ihnen helfen zu wachsen, sodass Google immer weniger relevant wird.

- Quellen und Referenzen

- ^{1, 5, 6, 12, 13, 14} [Volle Maßnahme 10. Januar 2021](#)
- ² [Twitter 13. Januar 2021](#)
- ^{3, 4} [Projekt Veritas 6. April 2020](#)
- ⁷ [Poynter, Über, 2020](#)
- ⁸ [Poynter 14. Dezember 2018](#)
- ⁹ [LawStreet Media 18. August 2020](#)
- ¹⁰ [PolitiFact, Unser Prozess, 2020](#)
- ¹¹ [Wissenschaftliches Feedback, Über, 2020](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/01/30/sharyl-attkisson-big-tech-censorship.aspx>
20210130 DT (<https://stopreset.ch>)

Big Tech Is Controlling What You See Online

Analysis by [Dr. Joseph Mercola](#) Fact Checked

- January 30, 2021

[Pfizer Admits Vaccine Does Not Prevent COVID](#)

[How a Nutrient in Salmon Helps Fight Bacterial Infections](#)



STORY AT-A-GLANCE

- Journalist Sharyl Attkisson takes on Big Tech and its censorship of the information you see daily on the internet
- Restriction of free speech has accelerated in recent months, when Facebook, Twitter and YouTube took the unprecedented steps of censoring and silencing the U.S. President's social media accounts
- Regardless of one's political affiliations, the move highlights the immense control that corporations have over online information and how it can be yielded to support, or dismantle, certain agendas
- Zachary Vorhies, a former senior software engineer at Google and Google's YouTube, uncovered more than 950 pages of confidential Google documents showing a plan to re-rank the entire internet based on Google's corporate values, using machine learning to intervene for "fairness"
- As Vorhies realized Google is manipulating public opinion and the political landscape, he resigned so he could warn the public that Google appeared to be attempting a coup on the president

In this episode of Full Measure, award-winning investigative journalist Sharyl Attkisson takes on Big Tech and its censorship of the information you see daily on the internet. Restriction of free speech has accelerated in recent months, when Facebook, Twitter and YouTube took the unprecedented steps of silencing the U.S. president's social media accounts.

While many welcomed the censorship, others spoke out against the violation of free speech and the precedence it sets for the future. Even Twitter CEO Jack Dorsey said he was uneasy about the decision, tweeting on January 13, 2021:²

“Having to take these actions fragment the public conversation. They divide us. They limit the potential for clarification, redemption, and learning. And sets a precedent I feel is dangerous: the power an individual or corporation has over a part of the global public conversation.”

Regardless of one’s political affiliations, the move highlights the immense control that corporations have over online information and how it can be yielded to support, or dismantle, certain agendas.

Efforts to Combat ‘Fake News’ Ramped Up After Election

Zachary Vorhies was a Big Tech insider for more than eight years. A former senior software engineer at Google and Google’s YouTube, he said everything was great — and then something happened: Donald Trump won the election in 2016. In the first week after the 2016 election, Vorhies told Attkisson, Google had an all-hands meeting.

The company’s CFO broke down in tears over the election results, while founder Sergey Brin said he was personally offended by them. In short, the bosses at Google were devastated by Trump’s unexpected victory, and soon after Vorhies said, “The company took a hard left and abandoned liberal principles and went toward authoritarian management of products and services.”

Eventually, as Vorhies realized Google is manipulating public opinion and the political landscape, he resigned so he could warn the public that Google appeared to be attempting a coup on the president. He echoed these sentiments during our 2019 interview, and shared his inside knowledge of this global monopoly, revealing why [Google is not a reliable source of information](#) anymore.

While some of the information revealed is related to politics, you can read about my views about the [two-party U.S. federal government](#). The point of sharing this information is that Google is manipulating search results to reflect its views and influence social behavior while denying this is happening.

How Google Is Altering Reality

According to Vorhies, at the all-hands meeting that took place shortly after the 2016 presidential election, Google CEO Sundar Pichai said that one of the most successful things they had done during the election was applying “machine learning” to hide fake news.

Machine learning is a type of artificial intelligence that’s behind Google’s rampant censorship — something they’ve dubbed Machine Learning Fairness, or ML Fairness. “As you imagine,” Vorhies said during our 2019 interview (hyperlinked above), “they’re not going to call their censorship regime something bad. They’re going to call it something like ‘fairness.’”

“So, if you’re against that, you’re against fairness. It’s a euphemism. I discovered there was this umbrella project, ‘ML Fairness,’ and there were these subcomponents like ‘Project Purple Rain,’ which is a 24-hour response team that is monitoring the internet,” he said.

By 2017, Vorhies had uncovered more than 950 pages of confidential Google documents showing a plan to re-rank the entire internet based on Google’s corporate values, using machine learning to intervene for “fairness.” He resigned in June 2019 and turned over the documents to the Department of Justice, then released them to the public via Project Veritas to expose Google’s censorship activities.³ According to Project Veritas:⁴

“Things got political in June 2017 when Google deleted ‘covfefe’ out of its arabic translation dictionary in order to make a Trump tweet become nonsense. This would have been benign if it weren’t for the coincidence of the main stream media attempting to invoke the 25th Amendment to remove Trump from the presidency, a week later.

At this point Zach Vorhies became suspicious that Google might be engaging in a seditious conspiracy to remove the President of the United States. Zach decided that the document cache had to be provided to the appropriate law enforcement agencies (Department of Justice) to disclose the seditious activity, and to the public in order to let them know the full extent of Google’s information control abilities.”



8 Facts About Facemasks
- Get FREE Access Now!

[Click Here](#)



‘Algorithmic Unfairness’ Tackles the Narrative of Reality

Susan Wojcicki, the CEO of YouTube, made pushing down “fake news” and increasing “authoritative news” sound like a good thing, Attkisson reported,⁵ but when Vorhies looked at Google’s design documents, the fake news they were censoring wasn’t really fake.

“I was apolitical,” he said, “but I started to think, is this really fake news? Why are they defining it as fake news in order to justify censorship?” Part of this involved Google’s efforts at social reconstruction to correct “algorithmic unfairness,” which could be any algorithm that reinforces existing stereotypes.

Could objective reality be algorithmically unfair? Google says yes. Vorhies used the example of doing a Google search for CEOs, and the images returned included mostly men. Although it’s reality, this could be considered algorithmically unfair and, according to Google, justifies intervention in order to fix it. He also uses the example of the autofill search recommendations that pop up if you do a Google search.

Autofill is what happens when you start typing a search query into a search engine and algorithms kick in to offer suggestions to complete your search. If you type “men can,” you may get autofill recommendations such as “men can lactate” and “men can get pregnant,” or “women can produce sperm” — things that represent an inversion of stereotypes and a reversal of gender roles.

We’ve been led to believe that whatever the autofill recommendations are is what most people are searching for — Google has stated that the suggestions given are generated by a collection of user data — but that’s not true, at least not anymore. As Vorhies said during our 2019 interview:

“This story about the autofill first got disclosed by Dr. Robert Epstein, who is a Harvard-trained psychologist and former editor-in-chief of Psychology Today. What he said was that Google had

flipped a bunch of votes for Hillary using this autosuggest feature. I've investigated this claim. I've verified it to be true ... It turns out that a lot of the popular searches were being suppressed.

... The most significant thing about this feature is the fact that you don't expect to have this part of your online experience to be hatched for political reasons. You think that this is legitimately what other people are searching for. As a result, you don't have your filters on. Your brain puts on these filters when it starts to evaluate politically charged information.

When you read a newspaper article, you may be thinking to yourself, 'This may be true, this may not.' You're skeptical. But when you're typing into a search, you don't think that because you don't think that's rigged, so whatever bias is inherent in that search result slips through and goes directly into your subconscious. This is what Epstein was explaining."

Vorhies said his tipping point came when Pichai told Congress the company doesn't filter based on political bias and blacklist websites. "That's when I saw that Sundar Pichai was lying to Congress by saying that they don't use blacklists."⁶

Big Tech Fact-Checking Ramped Up

The sudden onslaught of "fact-checking" organizations is another form of censorship that's interfering with free discourse. Citing data from Duke University Reporters' Lab, Attkisson says "fact check groups more than quadrupled in number over five years from 44 to 195." Fact-checking now represents a multimillion-dollar industry that stands to benefit certain interests.

"Facebook and Google are major funders of news organizations and fact check efforts," Attkisson reports, "spending hundreds of millions of dollars." The problem with labeling something as "false and misleading information" is the damage that occurs if said information is not actually false or misleading. When a banner pops up on social media warning readers that the content is false, most people will not click through.

According to the Poynter Institute, one of Facebook's fact-checking partners, which bills itself as a "global leader in journalism" that believes that a free press is essential,⁷ once a Facebook post is flagged as false by a fact-checker, its reach is decreased by an average of 80%.⁸

Further, Facebook's list of trusted fact-checking partners is also heavily conflicted. Children's Health Defense [sued Facebook](#), its CEO Mark Zuckerberg and three of its fact-checking partners — Science Feedback, Poynter Institute and PolitiFact⁹ — alleging, in part, that they are not independent or fact-based, even though they describe themselves as such.

Fact Checkers Receive Millions From Political Groups

PolitiFact is a branch of the Poynter Institute that says fact-checking journalism is its "heart,"¹⁰ while Science Feedback is a French organization that claims it verifies the "credibility" of "influential" science claims in the media.¹¹

Science Feedback, which often sides with the vaccine industry, was also used to discredit a documentary that tied the coronavirus to a lab in Wuhan, China, but Science Feedback's source was a U.S. scientist who worked at the Wuhan lab.

Further, according to Attkisson, PolitiFact received millions from groups looking to [reimagine capitalism](#), count immigrants in the U.S. census and change voting processes for presidential elections from the electoral system to a popular vote.

PolitiFact also received \$900,000 from the Democracy Fund, which is a major funder of anti-Trump political efforts, while the left-leaning Open Society Foundations and Omidyar Network gave the Poynter Institute \$1.3 million for its international fact-checking network.¹²

Attkisson says fact-checking censorship ramped up in the final weeks of the 2020 presidential campaign with Twitter censoring or labeling Trump's tweets and a New York Post exposé on Joe Biden's son, and, after the election, YouTube banning videos disputing Biden's victory. Ultimately, what's wrong with companies trying to keep harmful information or conspiracy theories from reaching people?

As Vorhies said, "The problem is that they're a monopoly. And if they're going to put their finger on the public narrative, that's going to be meddling in the election."¹³

'Jumping From the Fireplace Into a Fire'

Section 230 of the 1996 Communications Decency Act provides internet platforms liability protection for user-generated content. Big Tech is pushing for the inclusion of protection mirroring Section 230 of the Communications Decency Act in various free trade agreements, to protect them from foreign regulations.

While [Section 230](#) makes free speech online possible for everyone, it also allows Google, YouTube and Facebook to filter out and censor whatever they want while still qualifying as a platform rather than a curator of content.

Congress has threatened to punish Big Tech by stripping them of the legal protections in Section 230, but the government stepping in could add another layer of problems, Attkisson says. Cindy Cohn, executive director of the Electronic Frontier Foundation, agreed, noting¹⁴:

"Just because you have a problem it doesn't mean that every solution is the right one. And I think we could really jump from a fireplace into a fire if we then decide that we're going to let whoever is in charge of the government decide what we see."

Efforts to shut down public discussions and information are in full force. So, what can you do? Knowledge truly is power, so look beyond fact-checkers' labels and the top of Google's canned search results — and the corporations behind them — in your search for truth. There are alternatives for most if not all Google products, and by using these other companies, we can help them grow so that Google becomes less and less relevant.

- Sources and References

- ^{1, 5, 6, 12, 13, 14} [Full Measure January 10, 2021](#)
- ² [Twitter January 13, 2021](#)
- ^{3, 4} [Project Veritas April 6, 2020](#)
- ⁷ [Poynter, About, 2020](#)
- ⁸ [Poynter December 14, 2018](#)
- ⁹ [LawStreet Media August 18, 2020](#)
- ¹⁰ [PolitiFact, Our Process, 2020](#)
- ¹¹ [Science Feedback, About, 2020](#)

Quelle: <https://articles.mercola.com/sites/articles/archive/2021/01/30/sharyl-attkisson-big-tech-censorship.aspx>
20210130 DT (<https://stopreset.ch>)